© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Tiefenvorstoß im DÖF-Schacht (Totes Gebirge, Steiermark)

Der DÖF-Schacht, auch Freundschaftsschacht (Kat.Nr. 1625/379) auf dem Tauplitz-Hochplateau im Südostteil des Toten Gebirges, dessen Einstieg in 1873 m Seehöhe liegt, ist im Sommer 1986 entdeckt worden.

Bei einem in der ersten Märzwoche 1999 in diesem Schachtsystem durchgeführten viertägigen Forschungsvorstoß gelang es, eine Schachttiefe von – 962 Metern zu erreichen. In – 503 m Tiefe wurde ein Biwak eingerichtet; von diesem aus erreichten zwei Forscher des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier in einem sechzehnstündigen Vorstoß den bisher tiefsten Punkt in 913 m Seehöhe. Dort mußte der Vorstoß mangels weiterer Seile abgebrochen werden; das Schachtsystem setzt sich aber weiter in die Tiefe fort. Um alle Schachtstufen und mäandrierenden Canyonstrecken bis zum Tiefstpunkt zu überwinden, waren 1100 Meter Seile notwendig. Es handelt sich um den derzeit tiefsten Schachtabstieg in der Steiermark; nach der Stellerweghöhle (1623/41, 1623/115) im Schwarzmooskogel im Westteil des Toten Gebirges, die einen Gesamthöhenunterschied von 980 Metern aufweist, aber nicht ausschließlich aus Schachtstrecken besteht, ist der DÖF-Schacht nunmehr die zweittiefste Höhle der Steiermark.

Ungünstige Witterung, Schneefälle und Lawinengefahr hätten die Forschungsfahrt beinahe unmöglich gemacht. Der Einstieg lag unter einer vier Meter mächtigen Schneedecke und mußte zunächst freigeschaufelt werden.

Welche Karstquellen von den Wässern des Tauplitz-Hochplateaus alimentiert werden, ist noch ungeklärt. Nach dem derzeitigen Forschungsstand erscheint es wenig wahrscheinlich, daß der DÖF-Schacht zur Sagtümpelquelle (Abb.1) entwässert, die die Gemeinde Tauplitz mit Trinkwasser versorgt. Verbindungen zur Quelle des Stimitzbaches bei Gößl am Grundlsee oder zum Steyrursprung bei Hinterstoder (Oberösterreich) sind denkbar; da diese beiden Quellen in etwa 700 m Seehöhe entspringen, könnte der DÖF-Schacht noch das Potential für weitere 200 Meter Tiefe aufweisen. Ebenso erscheint ein Zusammenhang mit dem in der Nähe liegenden Sonnenleiterschacht möglich; die Entdeckung einer Verbindung würde den Gesamthöhenunterschied des Schachtsystems um +80 Meter erhöhen.

Peter Jeutter und Robert Seebacher (Bad Mitterndorf)

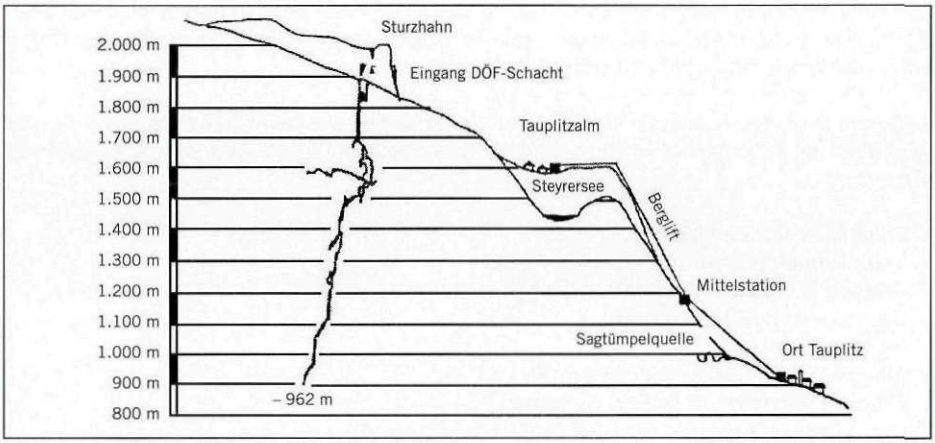

Abb. 2: Profil durch den Südostrand des Toten Gebirges bei Tauplitz (St) mit dem Verlauf des DÖF-Schachtes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 050

Autor(en)/Author(s): Jeutter Peter, Seebacher Robert

Artikel/Article: Tiefenvorstoß im DÖF-Schacht (Totes Cebirger Steiermark) 91